

Sommergras

**Variationen über ein
Haiku von Matsuo Bashô**

**Gesammelt und herausgegeben
von Martin Berner**

Sommergras

**Variationen über ein Haiku
von Matsuo Bashô**

gesammelt und herausgegeben von

Martin Berner

Die Autoren:

Australien:

J.W. McMillan

Belgien:

Serge Tomé

Deutschland:

Martin Berner

Georges Hartmann

Thomas Hemstege

Krisztina Kern

Bernd Recklies

Erika Schwalm

England:

David Cobb

Geoffrey Daniel

Caroline Gourlay

Marianne Harvey

Gary Hotham

Helen Robinson

Ron Woollard

Frankreich:

Patrick Blanche

Georges Friedenkraft

Alain Kervern

Irland:
Gabriel Rosenstock

Japan:
Saskia Ishikawa-Franke
Kuniko Kawamura

Kroatien:
Sonja Kokotivic
Vesna Kurs
Zivko Prodanovic
Durda Vukelic-Rozic

Malta:
Francis Attard

Neuseeland:
Cyril Childs

Niederlande:
Wim Lofvers
Paul Kreetz

Nordirland:
Leo Lavary

Schottland:
Francis Gallagher

Vorwort

natsugusa ya
tsuwamonodomo ga
yume no ato

Bahô's Haiku beschäftigt mich schon seit vielen Jahren. Fast mit jeder kriegerischen Auseinandersetzung auf der Welt kam ein Text zu meiner eigenen Sammlung.

Das Echo auf meinen Aufruf an andere Autoren in verschiedenen Haiku-Zeitschriften hat mich völlig überrascht. Aus allen Teilen der Welt trafen Briefe ein mit Beiträgen zum Thema. André Duhaime hat geholfen, das Internet zu nutzen, um Autoren anzusprechen. Und danach hagelte es e-mails aufs Sommergras! Aus der Menge der Einsendungen musste ich auswählen, das habe ich sehr subjektiv getan. Mancher gute Text wurde nicht aufgenommen, weil er schwer in eine der anderen Sprachen übertragen werden konnte. Bleibt zu hoffen, dass unsere gemeinsame Arbeit ein wenig dazu beiträgt, denen, die Menschen in Kriege hetzen, das Handwerk zu legen.

Ich danke allen, die beim Entstehen dieses Büchleins mitgeholfen haben, vor allem David Cobb und Thomas Hemstege.

Martin Berner

"Das Land ist verwüstet - Berge und Flüsse blieben unversehrt - Über Burgruinen grünt, wenn der Lenz kommt, nur noch Gras!

Diese Dichterworte gingen mir durch den Kopf. Mit meinem Bambushut unter mir ausgebreitet, sass ich da, vergoss Tränen - und vergass die Zeit." Das schrieb Bashô selbst zu seinem Gedicht (zitiert nach G.S. Dombrady, s.u.).

Sommergras
ist alles, was geblieben ist
vom Traum des Kriegers.

Übersetzung **Dietrich Krusche**

Dr. Hisaki Hashi meint dazu: "Ich kann diese Übersetzung aus folgendem Grund nicht für richtig halten: Im Original ist "Krieger" im Plural ausgedrückt; grundsätzlich unterscheidet man im Japanischen selten Ein- und Mehrzahl. Falls die Mehrzahlform trotz allem in Erscheinung tritt, ist dies ein ausdrückliches Zeichen des Autors, das nicht übersehen werden soll. Ausserdem: Wort für Wort würde der Inhalt des Originals so übertragen werden:

Ach, das Sommergras!
Darauf war die Spur von mehreren Kriegern
Nun ist alles ein Traum"

Dr. Hashi schlägt folgende Übersetzung vor:

Ach, das Sommergras -!
Auf dem Feld gab es den Krieg -
alles ist nun Traum.

(Fundstelle: Vierteljahresschrift der Deutschen
Haiku-Gesellschaft Nr. 44, April 1999)

Hier einige andere Übersetzungen:

Von all den Träumen
der Recken blieben nur noch
die Sommergräser.

Thomas Hemstege

Weicher Rasen und grüne Bäume.
Wie vielen jungen Kriegern, Frühlingsgras,
Warst du der Spross ihrer Träume?

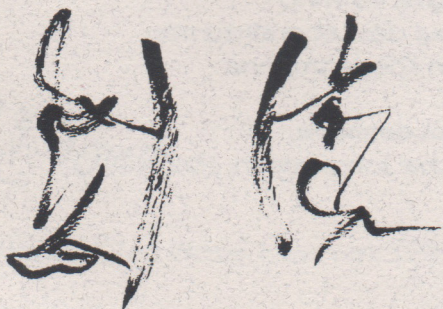
Paul Lüth, Frühling, Schwerter, Frauen, Berlin 1942

O Gras des Sommers,
Wie bist du vieler Krieger
Stätte des Träumens!

Julius Kurth, Japanische Lyrik, München 1943

Bühendes Gras auf dem alten Schlachtfeld,
den Träumen entsprossen
der toten Krieger

Manfred Hausmann, Liebe, Tod und
Vollmondnächte, Frankfurt a.M., 1952



Ahl Summer grasses!
All that remains
Of the warriors' dreams.

Reginald Horace Blyth, Haiku, San Francisco, 1952

Wiegendes Sommergras!
Wohliges Lager warst du gar vielen
träumenden Kriegern

Anna von Rottauscher

Ihr gelben Chrysanthemen, Wien 1963

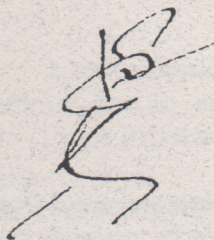
Sommergras im Wind -
Letzte Spur des Lebenstraumes
manchen Kriegersmanns!

Gerolf Coudenhove,

Japanische Jahreszeiten, Zürich 1963

Sommerliches Gras -
Spur, von tapferer Recken
Träume geblieben!

Horst Hammitzsch, Lyrik des Ostens,
München 1965



Summer grasses!
The imprint of dreams
of warriors

Robert Altken, A Zen Wave, New York 1978

Das Sommergras, ach,
Ist von den Kriegern nun noch
Der Rest der Träume.

Jan Ulenbrock, Haiku, München 1979

Sommergras...!
Von all den Ruhmesträumen
die letzte Spur...

Gésa Siegfried Dombrady, Auf schmalen Pfaden
durchs Hinterland, Mainz 1985

Neglected graveyard-
summer grass grows wild all over
the old soldier's grave

Vernachlässigter Friedhof
Sommergras wächst wild
Über das Soldatengrab

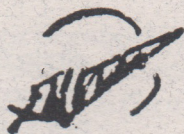
J.W. McMillan

matin d'alerte
parmi les pommiers en fleur
un parfum de kerosène

morning of bombing
amid apple-tree blossom
scent of kerosene

Bomben am Morgen
in den Apfelblüten hängt
Kerosingeruch

Serge Tomé



My dear Mr. Garrison
I have just received
your letter of the 11th.

dreckverschmiert im Sommergras
träumt der Krieger
vom Sommergras

ein halber Ehering
im Sommergras
bei Verdun

einen Sommergrashalm
kauft
der bosnische Posten

eine Grasrispe raufen
auf das Grab
des unbekannten Soldaten

Marlin Berner

Auch Gänseblümchen
sterben schuldlos beim Mähen,
denkt sich der Soldat.

Ganz bombensicher,
wo Veteranen schwelgen,
wächst kein Gras drüber.

"Pflück deiner Mama
einen Strauß Wiesenblumen!"
Er fiel an der Front.

Auf Befehl legt er
über den Blument Teppich
einen aus Bomben.

Georges Hartmann

Unterm Sommergras
verscharrt die alten Recken.
Ihr Wahn lebt weiter.

Die Sommergräser
über den Gefallenen,
die nie zuschlugen.

Über der Menschen
Unrecht wächst nimmermehr Gras.
Selbst nicht in Sommern.

Die Sommergräser
künden dem Tod die Träume
aller Sterbender.

Thomas Hemstege

Kriegsgräberfriedhof
Frühsommertau
die Gräser weinen

Krisztina Kern

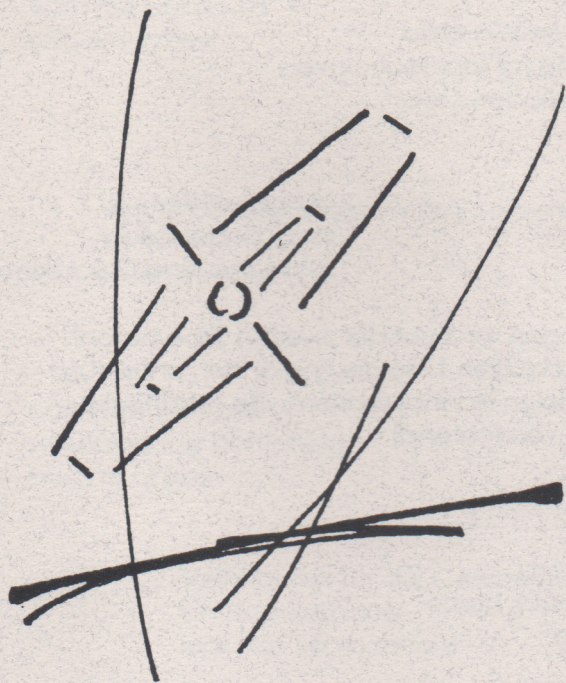
Sommergewitter
füllt die Gräben, verdeckt das
alte Geschehen.

Mit dem Wind über
den Knochen kommen die Sporen
zerstörter Blüten

Bernd Recklies

Tod im Amselfeld.
Fernsehgucker zappen zum
Tennisrasen

Erika Schwalm



even here a child
looking for four-leaf clovers
on Culloden Moor

ausgerechnet hier
im Colloden-Moor
sucht das Kind Glücksklee

(Culloden wird auf der zweiten Silbe betont.
Dort schlugen 1745 die Engländer, unterstützt
von vielen Hannoveranern, die schottischen
Clans vernichtend)

Culloden
and back home
for tea

Culloden
und wieder heim
zum Tee

a newmown smell
from the unknown
soldier's grave

das Grab des unbekannten Soldaten
duftet
nach frischem Heu

cairns for the fallen -
sweeping the battlefield
a storm of hail

Steinhaufen für die Gefallenen
ein Hagelschauer
fegt das Schlachtfeld

David Cobb

ask these cattle
whom they tread upon
so gently, so deliberately

frag diese Kühe
auf wem sie so sanft, so selbstsicher
herumtrampeln

in Flanders fields
the school-kids whinge:
mud on their Nikes

Auf dem Schlachtfeld in Flandern
maulen die Schüler rum:
Die Nikes voller Matsch

ancient battlefield -
scuffing the molehills
for a souvenir

altes Schlachtfeld
Maulwurfshügel nach Souvenirs
durchwühlen

Geoffrey Daniel

echoes of Fingal -
now only the seabirds
ride out the waves

Nachklänge von Fingal:
jetzt reiten nur noch Möven
auf den Wellen hinaus

*) Fingal (Finn) war ein irischer Krieger. Einer von der
Sorte, an die Bashô gedacht haben mag.
Mendelssohn-Bartholdy besingt in der Hebriden-
Ouvertüre sein Grab auf den Hebriden.

Caroline Gourlay

une pie curieuse picore
le bouton givré
d' un soldat oublié

freche Elster pickt
den rauhreifgeschmückten Knopf
vom vergessenen Soldaten

A l' ombre d' un chêne
un soldat blessé à mort
écoute le coucou

Im Eichenschatten
hört ein schwerverwundeter Soldat
den Kuckuck rufen

Marianne Harvey

Veterans' Day flags -
the sounds of the clouds
passing over

Fahnen am Volkstrauertag
das Geräusch
vorüberziehender Wolken

Vietnam Memorial -
all those years I remember
name after name

Vietnamkriegsdenkmal-
noch nach Jahren
hab ich all die Namen behalten

at the edge
neatly cut grass –
a long ago battlefield

am Rand das Gras
sauber geschnitten...
Schlachtfeld von damals

Gary Hotham

new pastures
where fallen bodies
bleached the grass

neue Viehweiden
wo Körper von Gefallenen
das Gras bleichten

under summer dews
the unmarked multitudes

unterm Sommertau
unbemerkte Menschenmenge

Helen Robinson

Flander's fields...
always the poppies
keep returning.

Schlachtfelder in Flandern...
Klatschmohn
kommt immer wieder.

Ron Woollard

Pissenlits en fleurs
À se faire la guerre
des hommes s'acharnent

Löwenzahnblüten
Menschen sind darauf versessen
sich zu bekriegen

Patrick Blanche

Le Printemps respire
La caille a construit son nid
Sur l'obus rouillé.

Frühlingsatem.
Eine Wachtel hat ihr Nest
auf der rostigen Granate gebaut.

Georges Friedenkraft

Murmures à marée haute
De ceux qui sont restés
Au fond

Bei Flut Gemurmel
derer
die auf Grund geblieben sind

Alain Kervern

Tá Teamhair ina féar
- ach is eal dan ghaoth
gach siolla den fhiannaíocht

Tara is grass
- but the wind knows
each syllable of the heroic tales

*) Teamhair (anglicised as Tara) was the seat of
the Irish High Kings

Tara ist Gras
- aber der Wind kennt
jede Silbe der Heldenlieder

*) Teamhair (Tara im englischen Text) war der Sitz
der irischen Grosskönige

Gabriel Rosenstock

Maulwürfe fragen
sich, warum es Getöse
von Kanonen gab.

Gekämpft, ganz nutzlos.
Kriegsbehinderte stehen am
Kampfplatz. Birkengrün.

Saskia Ishikawa-Franke

Asking the North wind,
How many battles here?
Nothing but grey hills

Frag den Nordwind
wieviele Schlachten es hier gab.
Nichts als graue Hügel

Kuniko Kawamura

The sores of memories
scar over
warriors' dreams

Wunden der Erinnerung
nur vernarbt
in Kriegerträumen

Sonja Kokotivc

Ljetne vjeleri
pokosena trava
usnuli su olovni ratnici

summer evenings
cut grass
leaden warriors asleep

Sommerabende
Gras geschnitten
Krieger schlafen bleiern

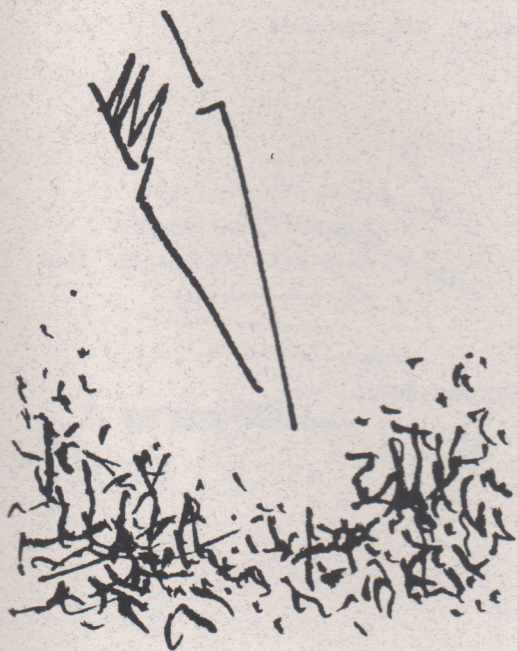
Vesna Kurs

tisina ratista;
mrtve oci mladica
gledaju cvijet

battlefield silent -
a boy's dead eyes
looking into blossom

Stille im Schlachtfeld
die Augen des toten Jungen
starren auf Blumen

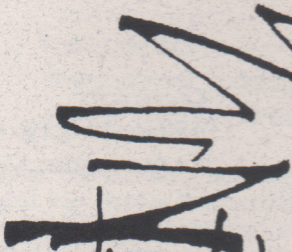
Zivko Prodanovic



dreaming no longer
but some other warriors
new dreams, fresh grasses

keine Träume mehr
aber: andere Krieger
neue Träume, frisches Gras

Durda Vukelic-Rozic


 11/11/11

Cathedral square
medieval cannon
dewy brass

Kirchplatz
mittelalterliche Kanone
taubenetztes Metall

Francis Attard

Almost certainly the grasses to which Bashô referred in the 17th century were *susuki*, Japanese pampas grass (*Miscanthus sinensis*), which grows to about 1.5 metres, and the warriors of earlier centuries probably fought amongst these grasses on horseback. A version of this haiku of Bashô's is used on a memorial stone in New Zealand near a town called Featherston at a place where several Japanese prisoners-of-war were killed during a confrontation with guards during World War II. The summer grasses near Featherston are pasture grasses for sheep and cattle and are often dry and brown during the hot dry summers of the Wairarapa region (about 75 km north of Wellington).

rainy season -
the summer grasses green
where warriors dreamed

Es ist ziemlich sicher, das das Gras, das Bashô im 17. Jahrhundert meinte, *susuki*, japanisches Pampasgras (*Miscanthus sinensis*) war, das etwa 1,5 Meter hoch wächst, und die Kriegerführer der Jahrhunderte kämpften wahrscheinlich zu Pferde in diesen Gräsern. Eine Version dieses Bashô-Haikus steht auf einem Gedenkstein in Neuseeland in der Nähe der Stadt Featherston auf einem Platz, wo japanische Kriegsgefangene bei einer Auseinandersetzung mit Wachen im zweiten Weltkrieg getötet wurden. Das Sommergras bei Featherston ist Weidegras für Schafe und Rinder, das in den trockenen, heißen Sommern der Wairarapa-Region (etwa 75 km nördlich von Wellington) oft trocken und braun wird.

Regenzeit
das Sommergras grünt
wo Krieger träumten

steeds weer dromen
van soldaten die het voorjaarsgras
vertrappen

Kosovo, Lijdensweek 1999

haunted by dreams
of soldiers trampling
the spring grass

Kosovo, Passion week 1999

immer die Träume
von Soldaten, die das Frühlingsgras
zertrampeln

Kosovo, Karwoche 1999

Wim Lofvers

alwat overblijft
is een zomer zonder gras
voor een oorlogsjeugd

all that is left is
a summer without grasses
for a war childhood

alles was bleibt:
ein Sommer ohne Gras
für eine Kindheit im Krieg

Paul Kreetz

Remembrance Day
in Flanders the tombstones
all smartly on parade

Gedenkttag
die Grabsteine in Flandern
alle schön in Reih und Glied

I shut the history- book
and the shooting
stops

ich schliesse das Geschichtsbuch
und das Schiessen
verstummt

bored stiff today
I got to visit
the war graves

zu Tode gelangweilt
ich muss
Kriegsgräber besuchen

Leo Lavery

紅蓮

summer grass - all
that remains of soldiers
and battle plans

Sommergras -
alles was bleibt
von Soldaten und Schlachtplänen

Francis Gallagher



Martin Berner

17

Martin Berner, geboren 1948,
schreibt seit vielen Jahren Haiku
und sehr kurze Geschichten.
Texte von ihm sind in deutschen
und internationalen Anthologien
und im minimart-verlag erschie-
nen.

Bilder, Zeichnungen und Plastiken
von ihm waren auf verschie-
denen Einzel- und Gruppenaus-
stellungen zu sehen.

Haiku in klassischer und moderner Form finden auch in Deutschland immer mehr Liebhaber. Leider gibt es sehr wenige Verlage, die sich für diese Literaturform engagieren.

Der minimart-verlag möchte ein Forum bieten für kleine literarische Formen und für Künstlerbücher. Jedes Buch ist von Hand gefertigt, von Künstlern gestaltet und von den Autoren und Autorinnen numeriert und handsigniert.

Das gesamte Verlagsprogramm schicken wir Ihnen gerne zu.

minimart-verlag

In den Zeuläckern 28

60389 Frankfurt am Main

Tel. 069/ 47 40 92

Fax 069/ 47 88 58 11

e-Post 101,289082@germanynet.de

Copyright by minimart-verlag, 1999

Zeichnungen: Thomas Hemstege und Martin Berner

Übersetzung: David Cobb, Martin Berner

Gesamtherstellung:

minimart-verlag für kunst, haiku und andere
kleine literarische formen

ISBN 3 - 933 213 - 13 - 4

